

Landeswettbewerb Evangelische Religion 2019/2020

4. Platz Gruppenbeitrag: „Ihr seid das Licht der Welt“ – Lasst es uns sein!

Jonas Müller (19), Deborah Haße (19)

Käthe-Kollwitz-Schule, Gymnasium Hannover

Laudatio von Superintendent i.R. Wolfgang Loos

Die Schülerin, der Schüler – beide haben Schneid. Ja, Mut. Sie widersprechen dystopischen Zukunftsszenarien und wagen, Zukunft in das Licht des jüdisch-christlichen Glaubens zu stellen. Sie trauen sich, Zukunftsängsten ihr Recht zu geben und stellen gleichsam das Licht als ‚Symbol der Hoffnung‘ auf den Leuchter. Sie orientieren sich dabei an den weitreichenden Verheißungen, die uns vom Menschensohn, Jesus von Nazareth, überliefert sind: „Ich bin das Licht der Welt“. Ein Versprechen, das Antwort sucht. „Lasst es uns sein“. Ein Aufruf, eine Ermutigung, die einen an der Arbeit für eine gute Zukunft beteiligt. Konkret. Leibhaftig.

Deborah Haße, Jonas Müller, Sie zeigen Courage, die mich bewegt. Sie wagen antizipatorisch zu denken. Das utopische ‚Reich Gottes‘, das ‚Licht der Welt‘, das Gekommene und Kommende holen Sie in die Gegenwart. In aller Unvollkommenheit. Als Fragment. Sie wagen, Anfängen einer besseren Zukunft ein Narrativ zu geben.

Sie führen mit dem Sprecher des Bündnisses „United 4 Rescue“ ein qualifiziertes, berührendes Interview. Sie erkunden den Wert dieser starken Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ein kleiner, großer Schritt, das Künftige in die Gegenwart zu holen: Die EKD kauft und schickt Rettungsschiffe ins Mittelmeer, damit Flüchtende vor dem Ertrinken gerettet werden. Zukunftshoffnungen sind für Sie konkret, fassbar. Viele können sich beteiligen und tun es.

Mit intellektueller Mühe geben Sie Ihrem brennenden, ja leidenschaftlichen Bestreben nach einer ‚gerechteren Welt‘ Schärfe. Dem Bekenntnis Jesu „Ich bin das Licht der Welt“ geben Sie Gewicht mit dem konkreten und konsequenten „Lasst es uns sein“.

Von Ihrer Arbeit springen Funken über. Ein Funke der Ernsthaftigkeit, den dunklen Seiten der Welt, des Menschen ins Gesicht zu sehen. Und gleichsam der Funke der Begeisterung für eine gerechtere, hellere Zukunft. Eine, die uns verheißt ist. Die es zu ergreifen gilt. Mit Mut, Lebenslust und mit Gottvertrauen.

Ich danke mit allem Respekt der Schülerin Deborah Haße und dem Schüler Jonas Müller der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover für diese Arbeit, die den 4. Preis der Gruppenbeiträge erhält.